

Inhalt

ERSTER TEIL AUSGANGSPUNKTE

1	Religionspädagogik und ihre religionsdidaktische Herausforderung angesichts der religiösen Gegenwartslage	21
1.1	Jugendliche und die Institution Kirche.....	22
1.2	Die Bedeutung der Eigenständigkeit im Glauben	27
1.3	Einfluss der Sozialisationsfaktoren Familie und Freunde.....	30
1.4	Glaube und religiöse Praxis im Alltag von Jugendlichen	35
1.5	Umgang mit religiöser Vielfalt.....	40
1.6	Religiosität und die Kultur der Digitalität.....	44
1.7	Ertrag	48

ZWEITER TEIL BESCHREIBUNG DES FORSCHUNGSFELDES

2	Die Forschungslandschaft: Religionspädagogische Antworten im Kontext religiöser Positionierungsprozesse.....	53
2.1	Orientierung am Subjekt	53
2.1.1	Religiöse Positionen selbst verantworten lernen	54
2.1.2	Theologie mit Jugendlichen, von Jugendlichen und für Jugendliche.....	59
2.1.3	Religiöse Positionen konstruieren	62
2.2	Partizipation der Lernenden an religiöser Praxis	66
2.2.1	Religiöse Vorstellungen probeweise zur Gestalt bringen....	67
2.2.2	Partizipation an der Mitteilungspraxis des Glaubens ermöglichen	70
2.2.3	Zwischen beobachtender Teilnahme und reflektierender Beobachtung.....	73
2.3	Die politische Dimension religiöser Positionen	77
2.3.1	Eine gedeihliche Umgebung zur Förderung von Emanzipation und Mündigkeit gestalten.....	78
2.3.2	Diskursive Mechanismen ideologiekritisch reflektieren.....	80
2.3.3	Reflektierte Toleranz einüben	81
2.4	Ertrag: Verankerung der Arbeit in der Forschungslandschaft.....	86

16 Inhalt

DRITTER TEIL

THEOLOGISCHE GRUNDLAGEN

3	Religiöse Positionen als Nachdenken von Gottes Selbsterschließung in den Phänomenen der Welt.....	91
3.1	Religiöse Positionen im weiteren Sinne	91
3.2	Religiöse Positionen im engeren Sinne	96
3.3	Zur Bedeutung von Sinnwelten.....	99
3.4	Die Sinnwelten des christlichen Glaubens	102
3.4.1	Die pathische Struktur: Angesprochen werden von der Selbsterschließung Gottes	102
3.4.2	Die eschatologische Leitunterscheidung zwischen Alt und Neu als eigentlich Neues an der Sichtweise des Glaubens	104
3.4.3	Die neue Sichtweise des Glaubens als andere Sichtweise .	106
3.4.4	Lebenspraktischer Ausdruck: Haltungen als Resonanz auf die Sichtweise des Glaubens.....	107
3.4.4.1	Zuversicht und Hoffnung	108
3.4.4.2	Dankbarkeit und Trotzkraft.....	110
3.4.4.3	Mitgeschöpflichkeit.....	113
3.4.4.4	Neugier auf Neues	118
3.4.5	Zusammenfassung.....	120
3.5	Die Aneignung religiöser Positionen	121
3.5.1	Die Auseinandersetzung mit Anregungsimpulsen aus der primären und sekundären Sozialisation.....	123
3.5.2	Der Einfluss von Erinnerungsbildern auf religiöse Positionierungen	125
3.5.3	Emotionen als Filter kognitiver Einsicht	127
3.5.4	Das Phänomen der Intuition	129
3.5.5	Der sinnweltliche Einfluss auf religiöse Positionierungen am Beispiel der gesellschaftlichen Modellierung von Gefühlen.....	131
3.5.6	Zusammenfassung.....	132
3.6	Ertrag	133
3.6.1	In der Aneignung religiöser Positionen sind affektive, kognitive und lebenspraktische Komponenten beteiligt....	134
3.6.2	Die dialektische Spannung muss aufrechterhalten werden	136
3.6.3	Die Arbeit an religiösen Positionen geht über die individuelle Positionierung hinaus.....	136
4	Der Einfluss der Lebenswelten auf Sinnwelten und religiöse Positionen	139
4.1	Lebenswelt als Universum der Selbstverständlichkeit.....	139

4.2	Zeichennutzung und Gruppenzugehörigkeit.....	144
4.2.1	Gruppenzugehörigkeit und Macht.....	147
4.2.2	Der Christusglaube als Modus der Entfremdung von Gruppenidentität.....	153
4.2.3	Zusammenfassung.....	155
4.3	Sensibilität für die Heterogenität der Lebenswelten.....	156
4.3.1	Die eigene Positionierung als Ressource für den Unterricht.....	158
4.3.2	Die eigene Positionierung als Risiko im Unterricht	161
4.3.3	Zusammenfassung.....	165
4.4	Religiös positionieren: Explorieren und Festlegen	166
4.4.1	Exkurs: Das Erikson'sche Identitätsmodell und seine spätmoderne Korrektur.....	168
4.4.2	Entwicklungspsychologische Heterogenität in Bezug auf Identitätsstadien.....	173
4.4.2.1	Übernommene Identität	175
4.4.2.2	Sorgenfreie Diffusion – Surfen im Meer der Möglichkeiten.....	176
4.4.2.3	Ruminatives Moratorium – Verlorensein im Meer der Möglichkeiten	177
4.4.2.4	Moratorium	177
4.4.2.5	Entwicklungsdiffusion – auf Transitreise im Meer der Möglichkeiten	178
4.4.2.6	Erarbeitete Identität	179
4.4.2.7	Kulturell adaptive Diffusion – Fischen im Meer der Möglichkeiten.....	180
4.4.3	Zusammenfassung.....	181
4.5	Ertrag	182

VIERTER TEIL

RELIGIONSDIDAKTISCHE FOLGERUNGEN

5	Gemeinsam auf Wahrheitssuche.....	189
5.1	Wahrheit als sich selbst einstellendes Ereignis.....	191
5.1.1	Gott lässt Raum für Missverständnisse	193
5.1.2	Wahrheit als Horizont religionspädagogischer Bildungsprozesse	195
5.1.3	Wahrheit lässt sich nicht elementarisieren	197
5.1.4	Zusammenfassung.....	199
5.2	Wahrheitssuche als gemeinsame Angelegenheit	200
5.2.1	Die Religionsklasse als Gruppe	201
5.2.2	Repräsentationslogik durchbrechen, Handlungsspielraum sichtbar machen	204

18 Inhalt

5.2.3 Strukturelemente einer gemeinsamen Wahrheitssuche	206
5.2.4 Zusammenfassung.....	211
5.3 Praktische Beispiele.....	212
5.3.1 Erzählrunden mit Klageworten aus den Psalmen.....	213
5.3.2 Sich positionieren mithilfe von Figuren und Baumaterialien	215
5.3.3 Ausstellungen zu sinnweltlichen Verortungen und religiösen und weltanschaulichen Positionen	217
5.4 Ertrag	220
6 Fazit und Ausblick	225
6.1 Positionierungsprozesse und Biografiearbeit.....	225
6.2 Positionierungsprozesse und Ambiguitätstoleranz.....	227
Literaturverzeichnis.....	231